

**Quelle: Topographie des Herzogthums Schleswig
von Johannes von Schröder -1854-**

„Die allgemeine Benennung für den freien Grundbesitz des Bauern ist Hufe. Dieses bezeichnet einen bestimmten, zu einem Bauernhof gehörigen ungetheilten Länderbezirk, dessen Größe aber sehr verschieden an den verschiedenen Orten ist und von 40 -100 Tonnen und selbst weit darüber wechselt. Nach der verschiedenen Größe ihrer Ländereien, insofern davon Steuern entrichtet werden, als nach der Größe ihres sogenannten Steuerareals und ihrer etwaigen geschehenen Zertheilung zerfallen sie in Halbhufen, Vietel-, Drittel-, Achtel- oder Sechzehntelhufen u.s.w. Die Hufner müssen alle ordentlichen und außerordentlichen Lasten tragen, Land-und Spanndienste leisten, nehmen aber auch Antheil an der Communalverwaltung. Den Hufnern gegenüber stehen die Käthner, in der Regel Inhaber kleiner Besitzungen, für die eine Abgabe gegeben wird; Spanndienste leisten sie nicht, haben aber auch an öffentlichen Angelegenheiten wenig Antheil. Endlich giebt es noch die Insten, die nur einen Kohlgarten besitzen, ihr Haus gehört zur Hufe, sie sind Tagelöhner oder Handwerker.“

Ellingstedt,

Dorf 1 ¼ M. südwestlich von Schleswig, A. Gottorf, Arensh., Ksp. Hollingstedt; 1 Vollh., 11 Halbh., 6 Viertelh., 4 Achtelh., 9 Kathen, 3 ausgebaute Parcelenst., von denen 2 Bockhöft heißen, 6 Instenst. (mit Morgenstern 68 ¾ Pfl.).

Von der Vollh., welche ehemals von dem Hardsesvogte bewohnt ward, werden noch jetzt gewisse Abgaben an denselben entrichtet.

-Distriktsschule. –Schmiede und einige Handwerker.

Der Name dieses Dorfes wird von einem vormaligen Edelhofe, welcher Edelstedt geheißten haben soll, hergeleitet; in dem Jahre 1648 war hier noch ein Fürstl. Meierhof, welcher ebenfalls, bis auf ein langes Stallgebäude, das zum Wohnhause eingerichtet ist, abgebrochen ward.

Areal mit Morgenstern: 1547 Ton..

Die Ländereien bestehen größtentheils aus urbar gemachtem Haideboden.

In den Jahren 1644 und 1645 litt die Dorfschaft sehr durch die schwedischen Kriegsvölker.

Östlich von Dorfe liegen 4 große Grabhügel.

Abkürzungen:

A.- Amt

Achtelh.- Achtelhufe

h. -harde

Halbh.- Halbhufe

Instenst.- Instenstelle

Ksp.- Kirchspiel

Pfl.- Pflüge

Ton.- Tonnen

Viertelh.- Viertelhufe

Vollh.- Vollhufe“

Topographie

des

Herzogthums Schleswig.

Kiel.

Verlag von Carl Schröder & Comp.

1853.

Glingstedt, Dorf $1\frac{1}{4}$ M. südwestlich von Schleswig; Amt Gottorf, Arensharde, Kirchspiel Hollingstedt; Districtschule. Es enthält 1 Bollh., 15 Halbh., 6 Viertelh., 4 Rathen und 10 Instenstellen; außerdem 2 kleine ausgebauete Stellen, Namens Bookhöft. Der Name dieses Dorfes wird von einem vormaligen Edelhofe, welcher Edelstedt hieß, hergeleitet; in dem Jahre 1648, zur Zeit des Herzogs Friedrich 3, war hier noch ein Fürstl. Meierhof, welcher jährlich eine Pacht von 400 Ml. eintrug; dieser Hof ist vergangen bis auf ein sehr langes ehemaliges Stallgebäude, das zum Wohnhause eingerichtet ist.